

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 16

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

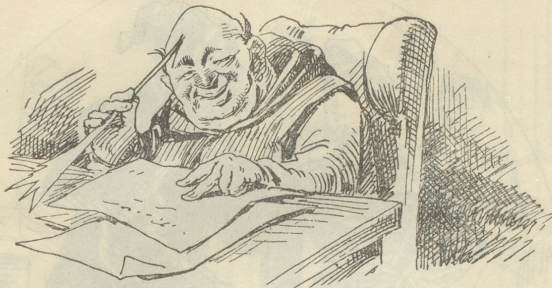
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stanislaus an Ladislaus.



Liäper Bruother!

Ich muß thich certiorum facere, wiesis in Bärn unzern katholicischen Land: Es Jettern gemacht haben. Der Richter 4 gilius haß auch gemerkt, woner ragt hat, es sei festigt schwach, den römischen Staat zu gründen: **Tantæ molis erat romanam condere gentem!** Für diesen Herameber sollben wir ihm eine Messe lasen. Zallererst habenzi das Schultentripfeseß, **lex agitando culpas**, wie der Lateiner sagt, nur auf die Uhrkandelnler gepfist. Den Pichtensteigerrückfuch, welchen sie zum Gischbott eine Seefklange, **serpentem lacustrem**, benammsten, haben di Rattikablen mit 23 brutalen Haberfittchen, wie olim den Rui: um Julium Cæsarem niebergemaziget, nachgabengesittet und ersät noch **ex adjö und tractantibus** erklärt. Jesh habbemur nur noch den **Mariæ auxiliumss**-Rettuch! Gubden Morgen, Herr Fische! Bei der Liechtensteigermorrit hat kein ostschweizerischer Kra, feel"er, kein schlauer Revol, "lug"ger, kein abceller, "Rufsch"ticus, dieser Wasser-Fabius-Cunctator, ebbs genigt. Beim Militärbeertartikel hat Hauser den delphinischen Fryburger Obracker Pytho pythojablemang domum remisit. Auch der neapolitische Uhrnerhauptman son Kasserbaum schmiedete auf den Amboß, havis, daß ihm der Nasering zitterthe, aber er zog einenwäg den Kirzern, **breviorem traxit**. Auch Freiherr von "Münch"-hausen drang trotz dem schenen Namen nicht per. Das Liäpe Tessen ist son Rom aus gerächnet der ersäte Kanthon, harringen son Bärn auß der ledste, abber die ledlichen werden die erschen sein, wann Boulangsché einmal mit seinem "Clairon" meißergeht. Wenn di Tessenier Bett-Ralzi und Respectini zum Briefatfergniegen eben ein ungrades Wahl ein Pischchen "Rantonragwählellis", "Fögelauschließellis", "Belloneinfestederlis" und "Monte-d'schenerlis" machen, so meinenzi z'Bärn schon, der Hanniball sei mit Sagg und Pagg ante portas, schiffen ihnen grüne Landtjaguare und blaue Ziritierregimenther hinein und schreipen söttig noch gahr in ein laßgraues Buch, womit ich ferpleibe thein

Stanislaus, laudis.

Das Schwäbische Salz ist dumm geworden! jammern die Basler, welche aus Heilbronn ihr nothwendigstes Gewürz beziehen.

Za, warum soll denn das Schwabensalz klüger sein, als Schweizkäfer? fragen die Handwerker und Industriellen, von welchen die reichen Landsleute Nichts beziehen?

Vom Kuppeln.

Das Kuppeln ist ein mühsam Treiben;
Versteht Du's nicht, so laß es bleiben.
Denn leicht erlebst Du Spott und Schand,
Besäß't Du Dich mit solchem Tand.
Nichtkuppeln aber ist noch schlimmer,
Weil man dafür bestraft Dich immer.
Doch kuppelst Du gar schlecht und trüglisch,
Da wird Dich, Sünder, paden süglisch
Das Militärdepartement —
Der Wahn ist kurz, die Reu' ist lang!
Ein Haßen ist halt stets dabei,
Dum Voricht bei der — Kuppelrei!

Fremder: "Sagen Sie mal, schämten Sie sich denn nicht, den Waldmannstag ohne Feier vorübergehen zu lassen?"

Bürcher: "Wir schämen uns ja gerne, aber nur gegen baar."
(Baar hat beschlossen, eine Waldmannstatue zu errichten.)

Es sind mehrere Forderungen pendent gegen die Herren Drell Füßli & Cie., weil sie sich erlaubt haben, Carteret und Bischof Herzog in einem und demselben Geft der Portraitgalerie zu bringen mit Arnold — Uri.

Symbolum.

's ist gar so seltsam nicht und unklug eingerichtet,
Daß neben Rosen gleich die Dornen steh'n;
Wer hätt' auf Dornen je das kleinste Lied gedichtet,
Wenn bei den Dornen nicht ein Röslein wär' zu seh'n.
Der Diener große Zahl läßt man mit Orden schmücken,
Wenn die Gefrönten sich auf Reisen lassen blicken.

Allerlei Stoßseufzer.

Herr Jese! Herr Jese! sagt die gottselige Baslerin, wenn am Samstag Besuch kommt, da der Ausgang frisch gelegt ist.

Gott, der Gerechte! seufzen die Söhne Israels, wenn ihnen einmal paßst, was sie Andern gern zufügen.

Bassom teremete, donnert der Magyar, wenn sich das Roß vom Reiter getrennt und seine Adreßkarte am Schienbein des stolzen Putzensohnes abgegeben.

Goddam ist des Briten Ventil, sobald ihn ein anderer Jud über-vortheilt.

Neunundneunzigmillionen Kartätschen flucht der Unterlieutenant, wenn seine Vierpfennig-Zigarre nicht brennen will.

Abominable! Misérable! Pitoyable! lamentirt die Pariserin, wenn das Füßchen der Freundin einen Viertelmillimeter kürzer ist als das ihre.

Die Herrgottsbondersbondere! läßt sich der biedere Bundesbrenner vernehmen, wenn es heißt, der Trainzug sei schon vor einer halben Stunde abgedampft. Rei au!

Sottrmilde die poltern die Vogesenpreußen, indem sie nicht mehr wissen, ob sie sich links oder rechts im Haare tragen sollen.

Is es die Mellichgait! ist des Sachsen naive Vermunderung, wenn der Herr Landesvater ein neues Schnupstuch nimmt!

Beim Bart des Propheten droht der Türk, wenn seine Schönen ein wenig gar zu lebenslustig werden.

Dim Eid! wetterleuchtet der Zürcher, wenn ihm ein Winterthurer auf die Fühneraugen tritt.

Allgerechter Strohsack! ist die kränzlich bemitleidenswerthe Jeremiade des Fluch-Temperenzlers.

An den Bahnhofsvorstand zu Dingslingen.

Es gibt Augenblicke, wo man zehntausend Ellen unter dem Boden sein möchte. So geht es mir. Rizinus einnehmen ist Nichts dagegen. Aber was sein muß, muß sein. Und Sie sind gewiß ein vernünftiger Mann, oder wenigstens Ihre Frau, wenn Sie verheirathet sind. Es wäre mir auch am liebsten, diese machte den Brief auf und thäte Ihnen gar Nichts sagen. Aber heraus muß es. Sie wissen ja, zwischen neunundneunzig und hundertens ist noch eine Nummer, welche aber eine anständige Person gar nicht ausspricht. Aber gerade dort habe ich mein Saffiantäschlein liegen lassen, es ist grün gefüttert und ich könnte verzweifeln, wenn ich es nicht mehr bekäme.

Ihre in Ewigkeit erkenntliche

Eva Glatt, Handschuhmacherin.

Lehrer (bei der Aufzählung): "Wer ist ein weiser Mann?"

Schüler: "De . . . de Herr Pfarrer oder sonst Cinä, dä meint, er versteht Deppis!"

Briefkasten der Redaktion.



S. i. R. Diese Mittheilungen sind wohl sehr vereinzelt und dürfen süglisch unbedacht gelassen werden; sogar noch der Herr Professor, welcher so grenzenlos süß behauptete, es sei tadelnswerth, bei derartigen Anlässen in der Festliteratur die Gemeindeväter auch mitzunehmen. Der Herr Stadtrath, welcher verurtheilt war, diese Worte anzuhören, hat sich jedenfalls dieser Höflichkeit mehr geschämt, als gelitten unter den beidenden, frühlichen Attacken. — Spatz II. Der Vorschlag kam für die letzte Nummer zu spät und wie Sie sehen, haben wir ihn nun anderweitig verworfen. — M. i. F. Sehr gerne entsprochen. — P. J. Da und da "steht ein Sang kalb zu verkaufen!" Das kann so gut fürchterlicher Ernst sein, wie nur ein Druckfehler. — E. G. i. R. Karte erhalten. Nächster Tage. — ? i. W. So viel wir hören, sei die Schulpflege

verloren gegangen, aber die Hauptsache, die Verteilung der Examenweggli, fand gleichwohl statt. — **Heiri.** Das sind ja recht unerquickliche Dinge. Hoffentlich besserts bald. Gruf. — **L.** So weit wird's vorläufig noch nicht kommen und wenn Plonplon noch pantoffelapfziger wäre, als er zu sein scheint. — **Spatz.** Ja, ja, hie und da darf Einer schon einmal auch eine längere Rede halten, wenn er dann dafür die Andern wieder zum Wort kommen läßt. — **S. S. i. L.** Wir freuen uns auf das Versprochene. — **J. V. i. H.** Es reißt allmählig wieder ein, ohne Quellenangabe nachzudrucken, um von andern Blättern dann selbst jürr zu werden. Gelegentlich leeren wir unsere Sammelmappe. — **H. i. Berl.** Erhalten. Dank. — **V. a. K. a. S.** Sechsfäluten. Man berichtet von verschiedenen Schadenfeuern. Glücklicherweise kein Wassermangel. Die sanfte Cobra seufzt noch immer. Wofu! — **D. i. B.** Schönen Dank für die Zusendung. Wir wollen diese Abtheilung recht aufmerksam durchlesen. — **N. R. i. B.** Ein hübsches Motto für den italienischen Handelsvertrag findet sich in Götthe's Tasso und lautet dafelbst, erster Aufzug, 4. Auftritt, wie folgt:

Wer seines Herrn Vortheil rein bedenkt
Der hat in Rom gar einen schweren Stand;
Denn Rom will Alles nehmen, geben Nichts.
Und kommt man hin, um etwas zu erhalten,
Erhält man Nichts, man bringe denn was hin
Und glücklich, wenn man da noch was erhält!"

B. i. S. Wir beklagen mit Ihnen den Tod dieser Großmutter, welche im Alter von nur 7½ Jahren abgerufen wurde. — **? i. ?** „Der Bürgermeister von Saardam“ ging uns erst nach Schluß des Blattes zu. Vielleicht findet sich doch bald eine Gelegenheit. Wenigstens klingt schon heute die Glocke an. — **Löseler.** Nun per Post abgegangen. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Diplom I. Klasse **ZÜRICH** 1885.

CONRADIN & VALE
In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
1^{re} Marken Champagner, (28)
Spirituosen und Liqueure.
Vertretung und Dépôts von Häusern 1. Ranges.
Telephon.

Für TAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: **J. H. Nicholson**, 19, Borgo Nuovo, **Milano**, Italien (143)

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.

Spezialität in **Reithosen**. Stofflager **englischer** Nouveautés.

J. Herzog, Marchd.-Tailleur.

Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — **Zürich**.

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH. (59-19)

Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Grabandenken, Diplome, Urkunden,
Gedenktafeln, Glückwünsche für
Namens-, Geburts- und Hochzeitsteste.
Stammbäume, Adressen, Affichen.

Kurse für Schönschreiben

einf- & dopp: Buchhaltung.

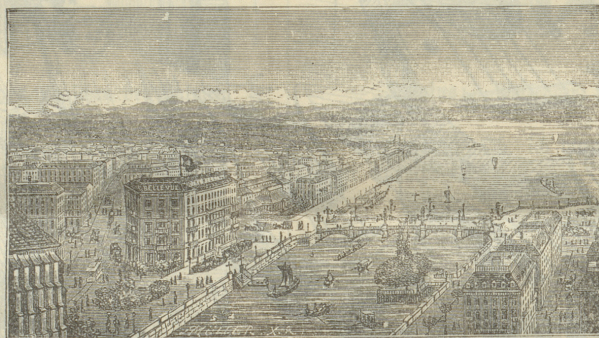
J.C. Kradolfer

Kalligraph, Rennweg 38, **Zürich**.

G^d Hôtel-Pension BELLEVUE au lac, Zurich (Suisse)

à côté du Pont Neuf — **OUVERT TOUTE L'ANNÉE** — et du nouveau Quai.

Station on the Gotthard and Arlberg Line. — Station du St-Gothard et de l'Arlberg.



F.-A. POHL.

(2)

Arrangements pour Séjours prolongés. Pension depuis 8 Frs. par jour.

Originelle Neuheit
für feine Menschen.
Seben erschien:
Mikosch,
der ungarische Witzbold.
Lustige Anekdoten aus sein. Leben.
Klitzch illustriert.
Preis 1 Mark
Zu beziehen durch jede
Buchhandlung, oder Bahnhofsbuchhdlg.,
auch vom Verleger **S. Frankl, Berlin SW. 13**

!! Pikante Lektüre !!

Neu und interessant:

Hildebrandt, Ohne Feigenblatt Mk. 2.

D. Heptame- } illustriert, kon-
ron, Pendant } fisiert gewesen > 4.
zu Boccaccio }

Harems Freud und Leid . . . > 2.

Messalinen Wiens, 2 Bände . . . > 4.

Katalog interess. Lektüre gratis.

Versandt diskret durch

R. Jakobsthal, Berlin W.,

(35-12) Steglitzerstr. 61.



Aechte bayerische
Hochlands - Joppe
für Mk. 10. --

in 8 flotten Original-Façons für Jäger,
Förster, Touristen, Oekonomen, Vereine
und Privaten, versende ich gegen Nach-
nahme in alle Länder.

Wasserdichte
Tegernseer Wettermäntel

Mk. 12. 50.

Loden-Kaiser - Wettermäntel

Mk. 20 bis 30.

Loden-Jagd- u. Touristenhüte

Mk. 3 bis 5.

Illustrierte Preis - Courante mit Loden-
mustern und Maassanleitung versende gratis
und franko. (44)

Hermann Scherrer, München.

Herrn - Garderobe - Versandt.

Neuhauserstrasse, 3.

An- und Verkauf von **Aktien** und **Obligationen**

Ausführung von **Börsen-Aufträgen**

an schweizerischen und auswärtigen Börsen. (3-x)

A. Labhardt & Cie., Bankgeschäft, Zürich.

H. Gränicher, Zahnarzt,
2, Kuttelgasse - Rennweg,
zum „Hammerstein“,
ZÜRICH.

Zahnextraktionen, absolut schmerz- und gefahrlos vermittelt
Bromäthyl, welches Vorzüge vor allen andern Anästhetica besitzend,
jedwelches Unwohlsein ausschliesst. (63-4)

Dampfbrennerei und Liqueursfabrik
Kübler & Romang, Travers (Kt. Neuchâtel.)

Grosses Ehren-Diplom Paris 1886/1887, Zürich 1883 und 1885, Antwerpen 1885.
Spezialitäten in **Extrait d'Absinthe, Kirsch, Enzian und Wach-**
holder. Feinster Turiner Vermouth. Ausgezeichneter Himbeer-, Grenadine-,
Punsch-, Gummi- und Capillaire-Syrup. Feine süsse Liqueurs. Aechte
Chartreuses. Grosses Lager in **Cognac** und **Cognac fine Champagne.**
Rhum Jamaica, Malaga, Madeira und Marsala nur in Ia-Waaren. (24)

Restaurant Schneebeil,
Limmatquai, **Zürich,**

bringt seine freundlichen Lokalitäten, gute und billige Küche in
empfehlende Erinnerung. (57-3)